



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**  
FB Finanzen

VORL.NR. 276/11

**Sachbearbeitung:**  
Klinger, Jens

**Datum:**  
22.06.2011

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	19.07.2011	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	20.07.2011	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	21.07.2011	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	26.07.2011	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	27.07.2011	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Nachtrag 2011

**Anlage:** Nachtragshaushaltsplan 2011 (Vorl.Nr. 277/11)

### Beschlussvorschlag:

Aufgrund der §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung wird folgende Nachtragshaushaltssatzung 2011 erlassen:

#### § 1

#### Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird durch den Nachtragshaushaltsplan wie folgt geändert: Es erhöhen bzw. vermindern sich

- (1) die Einnahmen und Ausgaben  
des Verwaltungshaushalts je um +) 9.430.050 EUR auf 294.620.000 EUR  
des Vermögenshaushalts je um -) 1.783.100 EUR auf 32.877.500 EUR
- (2) der Gesamtbetrag der vorgesehenen  
Kreditaufnahmen für Investitionen  
und Investitionsförderungsmaßnahmen  
(Kreditermächtigung) unverändert 0 EUR
- (3) der Gesamtbetrag der  
Verpflichtungsermächtigungen um +) 2.094.500 EUR auf 12.045.500 EUR

## § 2 Kassenkredite

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 16.12.2010 bleibt unverändert.

## § 3 Gemeindesteuern

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 16.12.2010 bleibt unverändert.

## § 4

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 16.12.2010 bleibt unverändert.

### **Sachverhalt/Begründung:**

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Stadt Ludwigsburg für das Haushaltsjahr 2011 wurden vom Gemeinderat am 16.12.2010 verabschiedet. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde mit Erlass vom 26.01.2011 bestätigt.

Der Nachtragsplan 2011 besteht aus 2 Teilen, im 1. Nachtrag werden die echten Veränderungen für das Jahr 2011 dargestellt, im 2. Nachtrag sollen die haushaltsneutralen Veränderungen dargestellt werden.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts wird durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und den Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung positiv beeinflusst. Das bisherige Defizit im Verwaltungshaushalt von 4,9 Mio. EUR kann ausgeglichen und eine positive Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 2,86 Mio. EUR erwirtschaftet werden und dies, obwohl zusätzlich auch die Globale Minderausgabe in Höhe von 2 Mio. EUR aufgelöst wird.

Im Vermögenshaushalt zeigt sich, durch die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, einem positiven Saldo beim Grundstücksverkehr, der nicht notwendigen Zuführung an den Verwaltungshaushalt und der Anpassung der Bauausgaben an den tatsächlichen Mittelabfluss ebenfalls eine deutliche Verbesserung. Die bisher vorgesehene Rücklagenentnahme von 11,6 Mio. EUR kann um 7,8 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR reduziert werden.

Im Nachtrag wurde zusätzlich die frühzeitige Tilgung eines Bauspardarlehens in Höhe von 750.000 EUR eingearbeitet. Der Schuldenstand (ohne Eigenbetrieb SEL) verringert sich dadurch auf rd. 9,2 Mio. EUR.

### **Unterschriften:**

Ulrich Kiedaisch

Harald Kistler

Verteiler: 20